

Inklusive Gesellschaft

Der Verein „miteinander leben“ hatte zum Fest eingeladen

Sürth (af). Die ganz Kleinen konnten ihrer Fantasie am Knetgummitisch freien Lauf lassen (Foto), die Älteren versuchten sich an „Geo-Catching“ und zur Stärkung gab es selbstgemachte „Smoothies“ und Bratwurst. Beim Fest des Vereins „miteinander leben“ auf dem Sürther Marktplatz gab es für jeden etwas zu erleben. Vor fünf Jahren zog der Verein mit rund 300 Mitgliedern mit seiner Kita und der Geschäftsstelle an den kleinen Marktplatz. Seitdem hat die Kita drei Gruppen, die Büroräume sind hell und freundlich. Außerdem bietet das Gebäude noch Platz für



Beratungsräume rund um das Ambulante Betreute Wohnen. Beim Tag der offenen Tür lud der Verein nun alle Interessier-

ten ein, die Arbeit von „miteinander leben“ besser kennenzulernen. Neben der Kita führt der Verein auch noch das Sürther Jugendhaus, mehrere Eltern-Kind- und Spielgruppen, einen offenen Frei-

zeitreff für Menschen mit und ohne Behinderungen sowie ein Familienzentrum. Darüber hinaus gibt es ein stationäres Wohnungsangebot für Menschen mit Behinderung. Alle Einrichtungen des Vereins sind integrativ. Seit über 40 Jahren setzt sich „miteinander leben“ für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderungen ein. Ziel des Vereins ist es, eine „inklusive Gesellschaft“ zu verwirklichen. „Alle können überall teilhaben, und niemand wird aufgrund seiner Behinderung ausgeschlossen“, erklärte Geschäftsführer Bernd Schneider die Vision. Nähere Infos gibt es unter www.miteinander-leben.com

Foto: Figge